

# Angler fischen Müll aus der Mulde



Neben Flaschen, Einweggrills und anderem Unrat holten Raik Möller und René Blank (rechts) auch das Reststück eines Rohres aus der Mulde.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

Etwa ein Dutzend Mitglieder des Zwickauer Anglervereins Muldenfischer be-räumten am Sonnabend die Mulde unterhalb des Crossener Wehres von Müll und Unrat.

VON ANDREAS WOHLAND

**ZWICKAU** – Ein Einkaufswagen, ein verrostetes Moped und ein altes Fahrrad gehörten zur Ausbeute der Muldenfischer. Statt Fische holten die Vereinsmitglieder unterhalb des Crossener Wehres jede Menge Unrat aus dem Fluss.

## Plastabfälle sind Gefahr

„Mit dieser Aktion beteiligen wir uns am sachsenweit stattfindenden Umwelttag, der vom Landesverband Sächsischer Angler organisiert wird. Es ist bereits unsere vierte Teilnah-

me an der Aktion“, sagte René Blank, 1. Vorsitzender des Zwickauer Anglervereins. Unrat, den andere Leute in den Fluss geworfen haben, zu entsorgen, ist eine notwendige Aufgabe. Über Mangel an Arbeit konnten sich die Angler gerade rund um das Crossener Wehr nicht beklagen. „Das ist hier offensichtlich ein gern aufgesuchter Grillplatz. Wir sammeln hier jedes Mal Utensilien wie Plastbestecke, Einweggrill oder Lebensmittelverpackungen auf. Hinzu kommen meist auch Plastbecher und Pfandflaschen.“

Die illegale Müllentsorgung in der Mulde bereitet René Blank in mehrerlei Hinsicht Kopfschmerzen. „Wenn sich jemand auf diese Art und Weise beispielsweise eines alten Mopeds entledigt, besteht durch meist noch vorhandene Betriebsstoffe wie Benzin oder Öl immer die Gefahr, dass der Umwelt erheblicher Schaden zugefügt wird.“ Darüber hinaus können von Fischen gefressene Plastabfälle nicht verdaut werden, verstopfen den Darm, und die

Tiere gehen elend zu Grunde. „Aber auch die möglichen Gefährdungen für die Angler sind nicht zu unterschätzen. Beim Waten im Fluss in eine Scherbe oder ein Metallstück zu treten, ist eine sehr schmerzhaft Erfahrung, die ich niemanden wünsche“, sagte der Vereinsvorsitzende.

## Verein plant weitere Aktionen

Da der Verein den recht langen Muldenabschnitt zwischen dem Crossener Wehr und der B-93-Muldenbrücke bei Mosel betreut, ist die Arbeit an einem Tag nicht zu schaffen. Aus diesem Grund werden die Angler an den kommenden beiden Wochenenden wieder Müll aus dem Wasser fischen.

„Abgesehen davon, dass wir etliche Stunden unserer Freizeit und die eigene Arbeitskraft investieren, entstehen uns kaum weitere Aufwendungen. Dankenswerterweise springt die Stadt Zwickau bei den Kosten für die Bereitstellung der Container und die Müllentsorgung in die Bresche“, sagte Blank.